

**273. Dritte Nachtragsverordnung  
zum Schutze von Landschaftsteilen und -bestand-  
teilen im Kreise Bremerbörde.**

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutz-  
gesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821)  
sowie des § 13 der Durchführungsverordnung vom  
31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) wird mit Er-  
mächtigung des Herrn Regierungspräsidenten in Stade  
für den Bereich des Kreises Bremerbörde folgendes  
verordnet:

**§ 1.**

Die in der Landschaftsschutzkarte des Kreises Bre-  
merbörde mit roter Farbe eingetragenen, nachstehend  
aufgeführten Landschaftsteile und -bestandteile werden  
in dem Umfange, der sich aus der Eintragung in der  
Landschaftsschutzkarte ergibt, mit dem Tage der Be-  
kanntgabe dieser Verordnung dem Schutze des Reichs-  
naturschutzgesetzes unterstellt:

40. Teilstück einer alten Landwehr am Glind-Moor,  
Gemarkung Derel, Meßtischblatt 1024 Ebersdorf;
41. Bruchgebiet mit Erlen, Birken, Hülfen und Wachol-  
der am Särdelbeck (südl. der Brodowisch), Gemar-  
kung Anderlingen, Meßtischblatt 1208 Selsingen;
42. Heide- und Waldgebiet mit Hügelgräbern auf dem  
Glindfelde, Gemarkung Meinstedt, Meßtischblatt  
1209 Heeslingen;

43. Heideblumengebiet mit Hügelgräbern bei Offensen,  
Gemarkung Heeslingen, Meßtischbl. 1209 Hees-  
lingen;

44. Einzelnes Hügelgrab mit Schutzstreifen, ebenda;

45. Desgl. hinter dem Ortholz, Gemarkung Larmstedt,  
Meßtischblatt 1292 Kirchtimke;

46. Heidegebiet mit Hügelgräbern in der „langen Heide“  
bei Twiltenbostel, Gemeindebez. Sassenholz, Meß-  
tischblatt 1208 Selsingen.

**§ 2.**

Es ist verboten, die in der Landschaftsschutzkarte mit  
roter Farbe eingetragenen Landschaftsteile und  
-bestandteile zu verändern, zu beschädigen oder zu  
beseitigen. Es ist ferner verboten, innerhalb der Land-  
schaftsteile Veränderungen vorzunehmen, die geeignet  
sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beein-  
trächtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten.  
Unberührt bleibt die bisherige wirtschaftliche Nutzung,  
sofern sie dem Zwecke dieser Verordnung nicht wider-  
spricht.

**§ 3.**

Ausnahmen von den Vorschriften im § 2 können  
von mir in besonderen Fällen zugelassen werden.

**§ 4.**

Wer den Bestimmungen des § 2 zuwiderhandelt,  
wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutz-  
gesetzes und dem § 16 der Durchführungsverordnung  
bestraft.

**§ 5.**

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im  
Amtsblatt der Regierung zu Stade in Kraft.  
Bremerbörde, den 16. September 1939.

Der Landrat

als untere Naturschutzbehörde.  
Freiherr Schenck zu Schweinsberg.